

BUND-BS (Bund für Umwelt und Naturschutz, Kreisgruppe Braunschweig)

Pressemitteilung / Medienmitteilung

Erste Igelschutzaktion in Braunschweig erfolgreich verlaufen!

Der BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz) hat im Jahre 2015 erstmalig in Braunschweig eine Kampagne zum Igelschutz durchgeführt. Schwerpunktgebiet war der Stadtteil Meverode. Die Aktion endete mit dem Abhängen der Warn- und Hinweisschilder zum 15. November. Sie sollten Autofahrer zur erhöhten Aufmerksamkeit auffordern.

Der Lehrer Olaf Neubauer beobachtet die Situation in Meverode seit mehreren Jahren. In 2014 registrierte er an den beiden Hauptverkehrsstraßen insgesamt elf tote Igel. Auf denselben Strecken fiel hingegen 2015 nur noch ein einziger Igel dem Straßenverkehr zum Opfer, während die Anwohner von einer gut entwickelten Igelpopulation berichteten.

Auch Eva Goclik vom Vorstand des BUND in Braunschweig freut sich: „Ein großer Erfolg“. Entwarnung kann jedoch noch nicht gegeben werden, denn etliche Igel sind aufgrund der außergewöhnlich warmen Witterung Mitte November immer noch unterwegs. „Erst wenn es deutlich kühler wird, ziehen sie sich zum Winterschlaf zurück“.

Meverode wurde als erstes Testgebiet in Braunschweig ausgewählt, weil die Hausgärten im Übergang zur naturnahen Landschaft für das „Wildtier“ Igel ein sehr günstiges Revier anbieten. Der zuständige Bezirksrat sprach sich für den verbesserten Igelschutz aus. Besonders zu danken ist den 21 Familien, die die Anbringung von gut sichtbaren Warnplakaten an ihren Grundstückszäunen erlaubten.

Die Warnplakate fordern direkt oder indirekt zu einer vorsichtigen Fahrweise auf. Die überwiegend nachtaktiven Igel erschrecken sich vor dem Scheinwerferlicht. Wenn langsamer gefahren oder abgebremst wird, können sie ihre „Schrecksekunde“ überwinden und rechtzeitig flüchten.

Die Anbringung von öffentlich sichtbaren Warn- und Hinweisschildern ist genehmigungspflichtig. Der BUND hofft, dass die Braunschweiger Stadtverwaltung den Igelschutz wie bisher unterstützen wird.

Der Naturschutzverband hatte die Bevölkerung dazu aufgerufen, Igelbeobachtungen zu melden. Nach Auswertung der karteimäßigen Erfassung kristallisiert sich ein weiteres Schwerpunktgebiet mit hoher Igelgefährdung heraus: Die Schunteriedlung im Braunschweiger Norden und der Bienroder Weg. Die übrigen „Fundmeldungen“ von lebenden oder toten Igel sind weit über das Stadtgebiet gestreut und lassen derzeit noch keine weiteren Handlungsempfehlungen zu.

Kontakt:

BUND-BS, Schunterstraße 17, 38106 Braunschweig

Tel. 0531-15599. info@bund-bs.de

Gelu Ispas (Geschäftsführer), Robert Slawski (Pressesprecher)

Achtung Igel!

